

Sind Sie auf dem Weg zur DSGVO-Compliance?

Die wichtigsten Fakten – und fünf Maßnahmen, mit denen Sie sich und Ihr Unternehmen auf die anstehende DSGVO vorbereiten können.

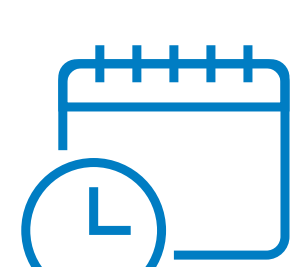
Was ist die DSGVO?

Die Datenschutz-Grundverordnung soll den Datenschutz für alle Bürger in der Europäischen Union verstärken und vereinheitlichen.



Warum kommt sie?

Die DSGVO ersetzt die Datenschutzrichtlinie 95/46/EC, die vor dem Aufstieg von Internet und Cloud Computing erlassen wurde. Die DSGVO schafft einheitliche Regelungen für die gesamte EU. Dadurch erleichtert sie es Unternehmen, sich regelkonform zu verhalten.



Wann kommt sie?

Die DSGVO trat am 27. April 2016 in Kraft und wird ab 25. Mai 2018 anwendbar.



Wer ist betroffen?

Jeder, der personenbezogene Daten von EU-Bürgern verarbeitet. In gewissem Sinn ist die DSGVO ein globales Datenschutzgesetz. Ganz gleich, an welchem Standort Sie sich befinden – wenn Sie personenbezogene Daten aus der EU verarbeiten, müssen Sie die DSGVO einhalten.

Geldbußen

Bei Verstößen gegen die DSGVO drohen drastische Sanktionen. Unternehmen müssen mit Geldbußen von bis zu 20 Mio. € oder 4 % ihres weltweiten Jahresumsatzes rechnen, je nachdem, welcher Betrag höher ist.

Die Geldbußen, die das britische Information Commissioners Office (ICO) 2016 gegen britische Unternehmen verhängte, hätten statt 880.500 £ sage und schreibe 69 Mio. £ betragen, wenn die DSGVO bereits anwendbar gewesen wäre.¹



5 Maßnahmen, um sich jetzt auf die DSGVO vorzubereiten

01 Datenüberblick gewinnen.

Seien Sie darauf gefasst, dass betroffene Personen von ihren Rechten Gebrauch machen: dem Recht, auf Daten zuzugreifen, dem Recht auf Vergessenwerden, auf Löschung und auf Datenübertragbarkeit.

Maßnahme: Passen Sie die Prozesse an, damit Sie solchen Wünschen zeitnah nachkommen können.

Über welche Daten verfügen Sie? Woher stammen diese Daten? Wer hat Zugriff darauf?

Maßnahme: Überprüfen Sie Ihre Daten und aktualisieren Sie die Datenschutzhinweise, um der DSGVO gerecht zu werden.

02 Zugriffsrechte für betroffene Personen.

Datenschutzverletzungen müssen binnen 72 Stunden nach ihrer Entdeckung gemeldet werden. Können Sie einen Verstoß in diesem Zeitrahmen erkennen und reagieren?

Maßnahme: Überprüfen Sie Ihre Verfahren zur Meldung von Datenschutzverletzungen.

03 Meldung von Datenschutzverletzungen.

Haben Sie die erforderliche Einwilligung der Personen, deren Daten Sie verarbeiten? Wenn Kinder betroffen sind, sind die Richtlinien sogar noch strenger.

Maßnahme: Überprüfen Sie die Einwilligungsdaten und aktualisieren Sie die vorhandenen Einwilligungen, um den DSGVO-Standards gerecht zu werden.

04 Einwilligung.

Sorgen Sie für Unterstützung auf allen Ebenen. Entscheiden Sie, ob Sie einen Datenschutzbeauftragten benennen müssen. Sind die Datenschutzrisiken hoch, müssen Risikofolgenabschätzungen durchgeführt werden.

Maßnahme: Planen Sie interne Kommunikationsmaßnahmen und Schulungen. Ernennen Sie Ansprechpartner für Datenschutzfragen.

05 Data Governance und Compliance.

Gartner

Laut Prognosen von Gartner werden bis Ende 2018 mehr als 50 % der Unternehmen, die von der DSGVO betroffen sind, die Vorschriften nicht erfüllen.²



Ein Unternehmen braucht im Durchschnitt 87 Tage, um eine Kompromittierung zu erkennen. Das sind fast drei Monate.³

Um die DSGVO zu erfüllen, müssen Sie Bedrohungen schneller erkennen und entschärfen können. Sprechen Sie mit den Experten von LogRhythm und erfahren Sie, wie Sie mit Threat Lifecycle Management die mittlere Zeit zur Erkennung und Bewältigung von Cyberbedrohungen verkürzen und die DSGVO leichter einhalten können.

¹<https://www.nccgroup.trust/uk/about-us/newsroom-and-events/press-releases/2017/april/last-years-ico-fines-would-soar-to-69-million-post-gdpr/>

²<http://www.gartner.com/newsroom/id/3701117>

³<https://logrhythm.com/pdfs/whitepapers/ir-security-intelligence-maturity-model-ciso-whitepaper.pdf>